

Schwäbische Zeitung



Rutenfestkommission hat Geldsorgen
Veranstalter des Ravensburger Heimatfests machten 2014 ein Minus. Seite 17

Towerstars-Saison ist beendet
Ravensburgs Eishockeyprofis verlieren das Viertelfinale gegen Frankfurt. Seite 29



Mo.-Fr. € 1,60 | Sa. € 1,90

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR CHRISTLICHE KULTUR UND POLITIK

Samstag, 21. März 2015

Marode Brücken bereiten Probleme

STUTTGART (heb) - Mit rund 455 Millionen Euro werden in diesem Jahr Straßen in Baden-Württemberg saniert. 335 Millionen davon kommen vom Bund. Besonderer Schwerpunkt sind die Brücken. Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) bezeichnete sie am Freitag als die „Achillesfersen des Systems“. Viele Brücken seien in die Jahre gekommen und zudem nicht für die heutigen Belastungen durch den Schwerkraftverkehr ausgelegt. • SEITE 2

Amazon darf Drohnen testen

WIESBADEN/STUTTGART - Amazon darf nun doch seine Drohnen in den USA testen. Der Online-Versandhändler will in einigen Jahren mit den kleinen Fluggeräten Einkäufe zustellen. Auch andere Anbieter arbeiten an Einkaufskonzepten der Zukunft. Tatelos zusehen muss der lokale Handel dem nicht. Im Gegenteil: Die Vorrecherche im Internet ist für Einzelhändler sogar eine Chance. Vorausgesetzt, sie sind im Netz präsent. • LEITARTIKEL / SEITE 8

Letzte Chance für Griechenland

BRÜSSEL (dpa) - Griechenland erhält eine letzte Chance, den Bankrott abzuwenden und in der Eurozone zu bleiben. Beim EU-Gipfel sicherten die Europartner dem Krisenland zu, rasch dringend benötigte Milliardenkredite zu überweisen. Die Geldgeber rechnen damit, dass Ministerpräsident Alexis Tsipras eine neue Liste mit Reformvorschlüssen bis spätestens Ende des Monats vorlegt. Was passieren könnte, wenn Griechenland aus dem Euro ausscheiden sollte, lesen Sie auf • SEITE 6

Renten steigen um bis zu 2,5 Prozent

BERLIN (dpa) - Die gut 20 Millionen Rentner können sich 2015 auf eine Rentenerhöhung einstellen. In Westdeutschland steigt die Rente zum 1. Juli um 2,1 Prozent, im Osten um 2,5 Prozent. Das gab das Bundessozialministerium am Freitag bekannt. Basis der Renten Anpassung ist die Entwicklung der Löhne. Die Lohnsteigerung beträgt 2,08 Prozent in den alten Ländern und 2,5 Prozent in den neuen Ländern. • SEITE 5

Heute lesen Sie

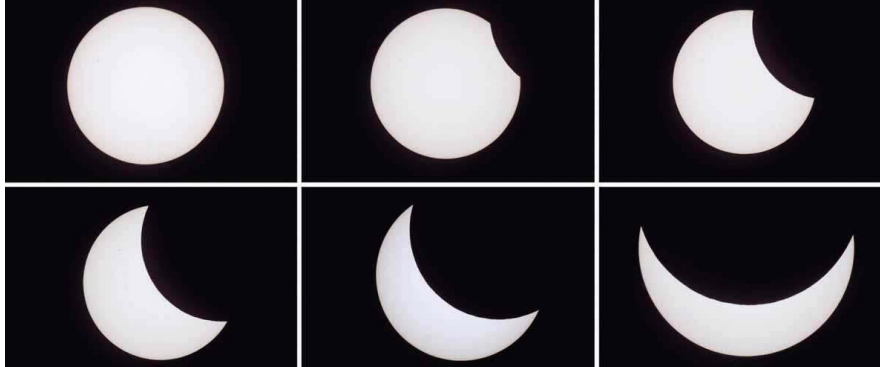
Jungstar VfB-Angreifer Timo Werner



vor dem Frankfurt-Spiel im Interview. Seite 32

Gewerbliche Anzeigen 0751 / 29 551 118
Private Anzeigen 0751 / 29 555 444
AboService 0751 / 29 555 555
Ticket Service 0751 / 29 555 777

Kosmisches Schauspiel



Zum kalendrischen Frühlingsanfang hat eine partielle Sonnenfinsternis (Foto: dpa) in Europa Millionen von Menschen begeistert. Am Vormit-

tag begann der Neumond sich vor die Sonne zu schieben, im Südwesten waren zum Höhepunkt der Finsternis etwa 70 Prozent der Sonnenschei-

be bedeckt. Am Mittag war das Schauspiel wieder vorbei. Das Stromnetz überstand die Verdunkelung unbeschadet. • SEITE 8 / LOKALES

De Maizière plant neue Antiterror-Einheit

Weitere Spezialisierung aufgrund steigender Bedrohung – Reform des Verfassungsschutzes

Von Rasmus Buchsteiner und dpa

BERLIN - Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) erwägt angesichts der wachsenden terroristischen Bedrohung den Aufbau einer neuen Antiterror-Einheit. Diese soll laut einem Medienbericht Teil der Bundespolizei sein und die Lücke zwischen Bereitschaftspolizei und Eliteneinheit GSG 9 schließen. Das Innenministerium bestätigte am Freitag, dass es Überlegungen in diese Richtung gebe.

Die Bundesbereitschaftspolizei ist vor allem für große Einsätze rund

um Fußballspiele, Demonstrationen, Staatsbesuche oder Großereignisse wie Castortransporte zuständig. Die GSG 9 wiederum ist eine Spezialeinheit der Bundespolizei zur Bekämpfung von Terrorismus und schwerer Gewaltkriminalität. Laut dem Bericht will de Maizière unterhalb der GSG 9 Fähigkeiten schaffen, um die Polizei besser für Terroranschläge zu wappnen, hieß es unter Berufung auf Regierungskreise.

Eine Sprecherin des Innenressorts sagte, es gebe Überlegungen zur weiteren Aufstellung der Sicherheitsbehörden. Die Idee einer neuen

Einheit sei Teil davon. Sie betonte: „Es gibt noch keine Entscheidung.“ Die Bundespolizei wollte sich auf Anfrage nicht äußern.

„Wir müssen unsere Sicherheitsarchitektur an diese Bedrohungen anpassen“, sagte Stephan Mayer (CSU), innenpolitischer Sprecher der Union im Bundestag, der „Schwäbischen Zeitung“ zu den Plänen. Linke und Grüne forderten das Ministerium auf, im Bundestag konkrete Planungen darzulegen. Die Gewerkschaft der Polizei wertete die Pläne als verfehlt. Stattdessen müssten die Bereitschaftspolizeien besser

ausgestattet werden. Die Deutsche Polizeigewerkschaft begrüßte die Idee dagegen. „Wir haben hier eine Fähigkeitslücke“, erklärte Vorsitzender Rainer Wendt im Gespräch mit der „Schwäbischen Zeitung“.

Die neue Antiterror-Truppe ist nur eines von mehreren Reformvorhaben, die de Maizière bei den Sicherheitsbehörden vorantreibt. So soll das Bundeskabinett nächste Woche eine umfassende Verfassungsschutzreform auf den Weg bringen, mit der das Bundesamt für Verfassungsschutz erweiterte Zuständigkeiten erhalten soll.

Polizeireform unter der Lupe

„Schwäbische Zeitung“ startet Serie zur Sicherheit

RAVENSBURG (sz) - Gut ein Jahr nach Inkrafttreten der Polizeireform in Baden-Württemberg sind noch viele Stellen in den Revieren unbesetzt. Zwar hatte die Reform der Landesregierung das Ziel, mehr Polizisten auf die Straße zu bringen. Auf 378,5 zusätzliche Stellen bezifferte das Innenministerium den Nutzen der Reform. Wie viele dieser Stellen besetzt

sind, konnte das Haus von Minister Reinhold Gall (SPD) nicht sagen.

Mit dem Bericht beginnt die „Schwäbische Zeitung“ eine Serie zum Thema Sicherheit. Darin gehen wir der Frage nach, wie sicher die Region ist, wir geben Tipps, wie Sie vermeiden können, Opfer von Straftaten zu werden und wie Sie Ihr Leben sicherer machen. • SEITE 2 / LOKALES



Blutiger Anschlag im Jemen

Mindestens 141 Tote bei Terrorakt auf Moscheen

SANAA (AFP) - Bei den Anschlägen auf Moscheen im Jemen sind nach neuen Angaben mindestens 141 Menschen getötet worden. Außerdem gebe es mindestens 351 Verletzte, sagte ein Vertreter des Gesundheitsministeriums am Freitag.

Die Anschläge in der Hauptstadt Sanaa vom Freitag, zu denen sich ein bislang unbekannter Arm der Dschihadistenmiliz Islamischer Staat (IS) bekannte, richteten sich gegen zwei Moscheen, die von Anhängern der

schiitischen Huthi-Miliz besucht werden. Die Angriffe seien „nur die Spitze des Eisbergs“ ihres Kampfes, hieß es in einer im Internet veröffentlichten Erklärung des IS in Sanaa. Im Jemen herrschen seit Jahren politisches Chaos und Gewalt. Dies nutzte die schiitische Huthi-Miliz aus, die seit Sommer vergangenen Jahres auf die Hauptstadt Sanaa vorrückte, diese im September eroberte und im Januar dort die Kontrolle übernahm. • SEITE 5

Leitartikel

Von Tanja Schuhbauer



Fußgängerzonen im Umbruch

Modeberatung im Internet, Bestellung per Mausclick, Lieferung per Drohne: Das digitale Zeitalter und Zukunftstechnologien stellen die Welt der Einzelhändler auf den Kopf. Manche Städten geben mit ihren Leerständen ein immer traurigeres Bild ab. Wo es sich lohnt, breiten sich internationale Modeketten flächendeckend aus und verwandeln Fußgängerzonen in austauschbare Shopping-Meilen.

Anderswo schufen derweil die Mindestlöhner in Lagerhallen und füllen Versandkartons, die millionenfach von Online-Kunden wieder zurückgeschickt werden: zu groß, zu klein oder es war von vornherein geplant, nur eine der 15 weißen Blusen zu behalten, die der Online-Kunde zur Auswahl bestellt hat. Das kann – Zalando hat es jahrelang vorgemacht – zu üblen Verlusten führen, aber auch zu schnell wachsenden Marktanteilen. Kritiker sagen zu Recht: Wer im Internet bestellt, unterstützt die oft fragwürdigen Geschäftspraktiken der Online-Riesen und hat die Einzelhändler vor Ort auf dem Gewissen. Niemand will langweilige Innenstädte und den Verzicht auf den Fachhandel, wo der Kunde hingehen kann mit all seinen Fragen.

Doch Hand aufs Herz: Manche Läden verschwinden aus gutem Grund aus der Fußgängerzone, weil sie den Wandel verschlafen und versäumt haben, mit Angebot, Auswahl, Umtausch und Fachberatung den Service und das moderne Einkaufserlebnis zu bieten, das der Kunde heute erwartet. Die Konkurrenz im Netz ist schnell, der Kunde immer anspruchsvoller und aufgeklärter. Gewiss können Online-Handel und örtlicher Einzelhandel sehr gut nebeneinander wachsen und blühen: Das Internet bietet eine große Auswahl und gute Vergleichsmöglichkeiten. Aber es gibt auch die Kunden, die sich zum Einkauf gerne vom Sofa erheben, lieber rausgehen unter die Leute und das Individuelle suchen: Das ist die Chance für unsere vielen kleinen und mittleren Einzelhändler, die mit Herzblut, Fachwissen und Kreativität unsere Fußgängerzonen unter machen und sich mit vielen Ideen für lebendige Innenstädte engagieren.

t.schuhbauer@schwaebische.de

Wetter

7° bis 12°C
Der Frühling macht eine Pause



Börse

DAX: + 1,18%
Aktuell: 12 039,37 | Vortag: 11 899,40

Nr. 67 | B 6206

